

Facharbeit in der Q1 - Hinweise und Vorgaben

Stand: November 2014

In der Jahrgangsstufe Q1 ist eine Facharbeit zu erstellen. Sie ersetzt im zweiten Halbjahr die erste Klausur in einem schriftlich gewählten Fach. Das Thema wird in Absprache mit den jeweiligen FachlehrerInnen festgelegt und möglichst genau eingegrenzt. Der Titel sollte bereits so formuliert sein, dass die zentrale Leit- bzw. Problemfrage der Arbeit deutlich wird.

VERBINDLICHE VORGABEN

- Anfertigung mit PC
- Der Textumfang der Facharbeit beträgt etwa 12 Seiten DIN A 4, einseitig bedruckt
- Ein Ausdruck der Facharbeit ist fristgerecht im Schulsekretariat abzugeben (entscheidend ist der Eingangsstempel des Schulsekretariats). Zudem ist eine digitale Version der Arbeit an die Mailadresse: facharbeit@gesamtschule-rosenhoehe.de zu schicken (Dateiformat: pdf, doc, docx, otb oder rtf).
- Bindung, Schnellhefter, Heftstreifen oder Cliphefter, keine Prospekthüllen
- Seitenrand links 5 cm, rechts 2 cm, oben 3 cm (enthält Seitenzahlen), unten 2 cm
- Seitennummerierung (nicht jedoch auf den Seiten 1 und 2) rechts oder mittig
- Zeilenabstand: 1 ½ Zeilen; im Literaturverzeichnis, längeren eingerückten Zitaten und Fußnoten 1 Zeile
- Blocksatz und Silbentrennung
- Für den Fließtext ist eine durchgängig einheitliche Schriftart und -größe zu benutzen: Times New Roman (12 Pt), Arial (11 Pt) oder vergleichbare Schrift. Fußnoten bzw. Anmerkungen sollten kleiner gesetzt werden (10 Pt), für Überschriften sollte man Fettdruck und einheitlich 16 Pt bzw. 14 Pt wählen, lediglich für den Titel auf dem Deckblatt darf eine größerer Schriftgrad gewählt werden (max. 30 Pt). Die einzelnen Kapitel sollten nummeriert werden (z.B. 1. - 1.1 - 1.2 - 1.2.1) Hinweis hierzu: Bei Untergliederung folgt kein Punkt hinter der letzten Nummer.
- Die Arbeit muss selbstständig verfasst werden. Alle benutzten Hilfen sind anzugeben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche genau zu kennzeichnen. Eine entsprechende unterschriebene Erklärung ist der Arbeit beizufügen. Die Facharbeit wird ggf. – falls ein Verdacht auf Täuschung vorliegt - mit dem der Schule zur Verfügung stehenden Plagiat-Finder überprüft.
- Bilder, Grafiken, Tabellen usw. sollten nur eingefügt werden wenn sie selbst erstellt wurden, einen Textbezug haben oder wenn sie Gegenstand der Untersuchung sind. Auch für sie gilt, wie bei Texten, dass die Fundstelle, bzw. der Urheber angegeben werden muss. Urheberrechte sowie ggf. Persönlichkeitsrechte müssen beachtet werden. Auf reine Illustrationen sollte generell verzichtet werden.

HINWEISE ZUM AUFBAU DER FACHARBEIT

Deckblatt

- Aufgeführt werden: Thema der Arbeit, Verfasser, Name der Schule, Fachlehrer(in), Kursbezeichnung, Ort und Datum
- ggf. Grafik oder Bild (Urheberrechte beachten!)

- zählt „unsichtbar“ als Seite 1 der Arbeit, die Seitenzahl wird nicht geschrieben

Inhaltsverzeichnis

- alle Überschriften von Kapiteln- und Unterkapiteln sind genauso wie sie auch im Text formuliert sind mit Angabe der jeweiligen Seite, auf der ein Kapitel jeweils beginnt, aufzulisten, z.B.

Inhalt	
1. Einleitung	5
1.1 Forschungsstand	6
1.2 Methodisches Vorgehen	7
2. Hauptteil	9

- Das Inhaltsverzeichnis selbst wird nicht genannt, zählt als „Seite 2“, wobei die Seitenzahl wie beim Titelblatt unsichtbar bleibt.

Vorwort [nur wenn sich eine breitere Öffentlichkeit dafür interessieren sollte, entfällt ansonsten]

- z.B. Persönliche Dankesworte an UnterstützerInnen (z.B. an MitarbeiterInnen des Stadtarchivs, die den Zugang zu Quellen ermöglicht haben), persönliche Umstände, die zur Entstehung der Arbeit geführt haben.

Einleitung

- Begründung der gesellschaftlichen bzw. fachwissenschaftlichen Bedeutung des Themas / Einordnung des Themas in größere fachliche Zusammenhänge
- Hinführung und Entwicklung der leitenden Fragestellung bzw. der Problemfrage
- Aktueller Forschungsstand zum Thema, wesentliche Veröffentlichungen zur vorliegenden oder einer verwandten Themenstellung (Verweis auf wichtige Literatur dazu in den Fußnoten)
- Entwicklung einer Arbeitshypothese
- Begründung des Aufbaus / der Gliederung der Facharbeit
- Hinweise zum methodischen Vorgehen in der Facharbeit

Hauptteil

- detaillierte Untersuchungen, Analysen
- Untergliederung durch Zwischenüberschriften / Einleitungssatz in den jeweiligen detaillierten Untersuchungsaspekt bzw. Überleitung zu jedem Unterkapitel (im Idealfall unter Rückbezug auf die Fragestellung)
- wissenschaftliche Belege für alle Aussagen zum Thema durch Verweis auf entsprechende Literatur in den Anmerkungen / Fußnoten. Kennzeichnung aller wörtlichen Übernahmen und aller inhaltlicher Entlehnungen (Anmerkung bzw. Fußnote steht hinter einem einzelnen zitierten Begriff, am Ende eines Zitats bzw. an der Stelle, an der die Entlehnung endet).

Anmerkungen

- In Form von Fuß- oder Endnoten enthalten die Anmerkungen genaue Literaturangaben, Belegstellen, Verweise, Textnachweise.
- Alle Ausführungen, die den Lesefluss stören (Vertiefungen, längere Zitate, Verweise auf weitergehende Fragen, abweichende wissenschaftliche Standpunkte) stehen nicht im Haupttext, sondern in den Anmerkungen / Fußnoten.
- Alle Anmerkungen / Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

Schluss

- Zusammenfassung der Ergebnisse und Rückbezug auf die Fragestellung: Beantwortung der Frage bzw. Urteil, inwieweit die Untersuchungsfrage eindeutig beantwortet werden kann
- Konsequenzen des Ergebnisses, der Erkenntnisse, praktische Verwertbarkeit, Übertragung auf andere Fragestellungen, Grenzen der Aussagekraft, Ausblick auf offene Fragen und Probleme

Literaturverzeichnis

- Unterscheidung von **Primärtexten / Quellen** (z. B. „Kabale und Liebe“) und wissenschaftlicher **Literatur** (Sekundärliteratur wie z. B. Untersuchungen, Analysen, Deutungen, Rezensionen)
- vollständige Angabe aller für die Facharbeit benutzten und aller in der Facharbeit zitierten Werke (auch wenn diese bereits in den Anmerkungen genannt wurden!)
- alle Titel werden einheitlich in der gleichen Form angegeben und alphabetisch nach Verfassername sortiert, Zeilenabstand 1-zeilig
- zwingend notwendig sind folgende Angaben:
Name, Vorname des Autors: [„Titel des Aufsatzes“ in: Name, Vorname Hrsg.] *Titel des Werkes*, Erscheinungsort, Auflage und Erscheinungsjahr, [S. x-y].
- In den Naturwissenschaften ist ausschließlich eine Art der Literaturangabe üblich, wie sie im anglo-amerikanischen Raum allgemein verbreitet ist. Hier folgt die Jahresangabe in Klammern direkt dem /den Namen der VerfasserInnen bzw. HerausgeberInnen. Danach kommen Titel, Verlag und Verlagsort.

DESMOND, A & J. MOORE (1992): *Darwin*, List Verlag, München/Leipzig.

Abkürzungsverzeichnis

- es sind alle in der Facharbeit verwendeten Abkürzungen aufzulisten (UA BI = Universitätsarchiv Bielefeld)
- nicht aufzuführen sind allgemein benutzte Abkürzungen, die auch im „Duden Rechtschreibung“ als Stichwort aufgenommen sind (z. B. / ggf. / u. a. / bzw.), d. a. i. d. R. nicht benutzt werden sollten

Anhang

- zusätzliche Materialien, schwer oder nicht allgemein zugängliche zitierte Quellen
- Ausdruck benutzter Internetquellen
- selbst angefertigte Fotos, Grafiken, Tabellen etc., die mit dem Text im Zusammenhang stehen
- Verweis auf die Materialien im Hauptteil (in Fußnoten)

Erklärung

- als letzte Seite eingeklebt und eigenhändig unterschrieben

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbständig verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Bielefeld, den

UNTERSCHRIFT

Hinweise zum Zitieren

Zitate sind wörtliche Übernahmen eines Wortes, mehrerer Wörter, ganzer Sätze oder auch ganzer Abschnitte von schriftlichen oder mündlichen Aussagen anderer. Zitate dienen der Abstützung einer These, dem Hinweis auf die Herkunft der vertretenen Argumente und nicht zuletzt der Veranschaulichung von Aussagen. Alle Zitate müssen argumentativ eingebunden und kommentiert werden. Gehen Sie also sparsam mit Zitaten um, da der eigene Gedankengang deutlich im Vordergrund stehen sollte. In der Regel sollte nur eine Textstelle zitiert werden, wenn die entsprechende Textstelle im Wortlaut untersucht oder kritisiert wird. Verdeutlichen Sie mit eigenen Worten, was Sie mit dem Zitat beweisen, begründen oder veranschaulichen wollen.

Anfang und Ende eines Zitats müssen durch Anführungszeichen deutlich hervorgehoben sein. Jedes Zitat muss wort- und buchstabengetreu vom Original übernommen werden. Alle Änderungen, Ergänzung[en] und Auslassungen [...] sind durch eckige Klammern zu kennzeichnen. Längere Zitate sind einzurücken (Zeilenabstand: 1-zeilig).

Am übersichtlichsten ist die Zitierweise nach dem Harvard-System, das auch in den Naturwissenschaften benutzt wird. Man verweist im Anschluss an das Zitat im fortlaufenden Text in Klammern (oder in einer Fußnote) auf die Quelle durch Nennung des Autors, des Veröffentlichungsjahrs und der Seite: "I gave myself a year" [DELILLO 2007, 88].

Wenn Sie etwas indirekt zitieren bzw. paraphrasieren, auch wenn sie etwas in eigenen Worten zusammenfassen, was andere erforscht haben, geben Sie sinngemäß fremde Texte und Gedanken wieder. Allgemeines gesichertes Wissen wie z.B. „Paris ist die Hauptstadt von Frankreich“ muss nicht belegt werden. Am Ende der übernommenen Gedanken, die dann nicht in Anführungszeichen stehen, muss ebenfalls ein Verweis auf das Originalwerk erfolgen, der in der Fußnote durch ein „vgl.“ (Abkürzung von „vergleiche“), bzw. engl.: „see“ oder „cf.“; span. „véase“ kenntlich gemacht wird. Dahinter erfolgt dann eine Angabe der Quelle und der zugrundeliegende(n) Seite(n).¹

Bei nichtselbständig erschienenen Aufsätzen sind im Literaturverzeichnis bei Zeitschriften der Name, der Jahrgang und das Jahr sowie Seitenzahlen des kompletten Artikels anzugeben. Das gleiche gilt für Beiträge aus Sammelbänden, hier ist Name des Herausgebers von dem des Autors zu unterscheiden. Der Titel des Aufsatzes steht dabei in Anführungszeichen, der Titel des Gesamtbandes wird kursiv gesetzt.

Humbug, Rainer: „Wie soll ich das bloß formulieren?“ in: Mustermann, Christel (Hrsg.): *Die Arbeit. Einführung in die dispenserische Fachsprache*. München 1992, S. 116-124.

Mustermann, Sabrina: "Und nun?", in: *Die Stimme* 23 (2012), S. 23-39.

Bewahren Sie besonders gegenüber Informationen, die Sie im Internet finden immer eine kritische Distanz, und überprüfen Sie nach Möglichkeit die Seriosität und Zuverlässigkeit der Quelle. Grundsätzlich als Fachliteratur "wissenschaftlich zitierfähig" sind nur die Texte, die selber Textbelege enthalten und damit überprüfbare Aussagen enthalten.

Beim Zitieren von Internet-Quellen, erfolgt die Quellenangabe so, dass neben der kompletten URL der Autor, der Titel des Artikels, der Name der Website, das Einstellungsdatum bzw. letztes Änderungsdatum und das Datum des eigenen Zugriffs angegeben werden.

Susanne Kassel/Martina Thiele/Margit Böck: "Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten", Technische Universität Berlin, FB Kommunikationswissenschaft, Stand: 15. 10. 2006. [pdf - online]
URL: <https://www.daf.tu-berlin.de/fileadmin/fg75/PDF/Zitieren.pdf> [25.11.2014]

¹ Vgl. HUMBUG 1992, S. 23-28.

TERMINPLAN

November 2014	Informationen in den Kursen und Gespräche mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern über mögliche Facharbeiten
25. November 2014	Informationsveranstaltung und Wahl des Faches Es sind nur Leistungskurse oder schriftlich belegte Grundkurse wählbar. Jede/r LehrerIn soll höchstens fünf Facharbeiten betreuen. Sollten mehr als fünf SchülerInnen die gleiche betreuende Lehrkraft wählen, entscheidet das Los über eine Zuweisung zum Zweit- oder ggf. Drittwunsch.
1. Dezember 2014	Bekanntgabe der endgültigen Zuteilung der SchülerInnen
1. Dezember 2014 bis 22. Januar 2015	Beratungsgespräche mit den FachlehrerInnen (Themenfindung) Themenfestlegung und Eingrenzung, Entwicklung von Fragestellungen und Perspektiven, Anforderungen, Materialbeschaffung. Ausfüllen des Anmeldebogens mit der genauen Themenformulierung.
Freitag, 30. Januar 2015, 10.00 Uhr	Letzter Abgabetermin des Anmeldeformulars , das – nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft - die verbindliche Themenformulierung beinhaltet (Unterschrift Lehrkraft und SchülerIn). Abgabe im Postkasten der BeratungslehrerInnen.
07.-23. Januar 2015	Zweites Beratungsgespräch (Gliederung, Material, Methoden) Die SchülerInnen legen einen schriftlichen Kurzbericht zum Stand der Arbeit vor: <ul style="list-style-type: none"> • Leitfrage(-n), • wissenschaftliches Vorgehen / Methode, • Gliederungsentwurf, • Literatur- bzw. Quellen (ggf. Texte mitbringen)
02. - 13. Februar 2015	Drittes Beratungsgespräch (Formulierung / Zitation / Formatierung) Die Schüler/innen legen mindestens eine vollständig ausformulierte, getippte, formatierte und ausgedruckte Musterseite der Facharbeit vor (inklusive Fußnoten und Seitenzahl). Die Kurslehrerin / der Kurslehrer liest diese Seite Korrektur und beurteilt sie formal und inhaltlich.
Mo. 02. März 2015, 13.00 Uhr (Ausschlusstermin)	Abgabe der Facharbeit im Sekretariat Abzugeben sind: <ul style="list-style-type: none"> • ein Ausdruck der Facharbeit (geheftet oder gebunden) in Papierform, der eine eigenhändig unterschriebene Erklärung enthält • zudem in digitaler Form der Text der Facharbeit als Datei im Format pdf, doc, docx, odt oder rtf als Email an facharbeit@gesamtschule-rosenhoehe.de. Hinweis: Eine Kopie der Arbeit wird auf dem Schulserver in einem geschützten Bereich archiviert. Einschränkungen während der Schreibzeit infolge einer längerfristigen Erkrankung sind zeitnah durch ärztliches Attest bei den BeratungslehrerInnen zu belegen, die ggf. über eine Verlängerung der Arbeitszeit entscheiden.

